



P 413 Hybrid Fassadensilicon

Hybrid-Fassadenfarbe mit Nano-Keramik-Technologie. Verarbeitbar auch mit Anti-Spritznebel-Technologie A.S.



Produktbeschreibung

ANWENDBEREICH

Hochleistungs-Fassadenfarbe auf Basis neuester Nano-Keramik-Technologie für perfekten Langzeitschutz bei optimierter Farbtonstabilität. Für Fassadenbeschichtungen auf universellen Untergründen wie organische- und mineralische Putze und Renovierungsanstriche auf tragfähigen Altanstrichen wie Dispersions-, Silikat- und Siliconbasis. Auch einsetzbar im Fassade Solid Plus-System für Tönungen mit HBW < 20 zur Vermeidung von zu hoher Aufheizung der Fassadenoberfläche bei Sonneneinstrahlung. Ideal auch für Intensivtönungen in ProfiTec Therm WDV-Systemen.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Vorbeugender Filmschutz (verkapselt) gegen Algen- und Pilzbefall
- Mineralischer Charakter
- Keramikverstärkt durch Nano-Keramik-Technologie
- Nicht thermoplastisch
- Extrem reduziertes Quellverhalten
- Optimierter Schutz gegen Schmutzanhaftungen
- Beste Farbtonstabilität

**KENNDATEN NACH
DIN EN 1062**

Glanz:	matt G ₃
Trockenschichtdicke:	100 - 200 µm E ₃
Max. Korngröße:	< 100 µm S ₁
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert):	< 0,14m (hoch) V ₁
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	< 0,1 [kg/(m ² · h ^{0,5})] (niedrig) W ₃

Bei den Angaben der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes von natürlichen Rohstoffen in unseren Produkten kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, ohne Beeinträchtigung der Produkteigenschaften.

PH-WERT

8,5 - 10,0

BINDEMITTELART

Acrylat-Dispersion

FARBTON

WEISS, BASE 2, BASE 3

GEBINDEGRÖSSE

1,0l / 5,0l / 12,5l

DICHTE

ca. 1,52 g/cm³

ABTÖNEN

Mit max. 3 % ProfiTec P 700 Vollton- und Abtönfarbe abtönbar. Basen nur maschinell im ProfiTec Color-Mix-System tönbar. Intensivtönung mit TSR-Technologie (Solid Plus-System): siehe gesondertes Kapitel in diesem TM.

Empfehlung: Für die kritischen Farbtöne im Spektrum Gelb, Orange, Rot und teilweise Grün empfehlen wir einen farbigen Grundanstrich im passenden BaseColor-Farbtönen. Die zwei BaseColor-Farbtöne sind im oben genannten Mischsystem tönbar. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden.

FARBTONBESTÄNDIGKEIT

Nach BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A, Gruppe 1-3 (je nach Farbton).

Für bestmögliche Farbtonstabilität in der angegebenen Bindemittelklasse gem.

BFS-Merkblatt Nr. 26 empfehlen wir die mit SOLID gekennzeichneten Farbtöne aus dem Farbtonfächer 2.0 Vision.

**INTENSIVTÖNUNG IM
SOLID PLUS-SYSTEM
FÜR WDV-SYSTEME
UND PORENBETONBE-
SCHICHTUNG**

Im SOLID PLUS-System erfolgt die Tönung dunkler Farbtöne mit einem Hellbezugswert (HBW) < 20, mit speziellen TSR-Pigmenten (Total Solar Reflectance). Die Tönung erfolgt auf Anfrage ausschließlich werkseitig. Die gelieferten Farbtöne dürfen in keinem Fall nachträglich verändert (nachgetönt) werden, z.B. mit anderer getönter Farbe, Tönpasten, Vollton- und Abtönfarben.

Solare Infrarotstrahlen (IR-Strahlen) können durch den Beschichtungsstoff dringen, Sonnenstrahlung absorbieren und dadurch den Untergrund aufheizen. Somit kann die Wirkungsweise mit TSR-Pigmentierung negativ beeinflusst werden. Deshalb sind Untergründe, die mit unserem Solid Plus-System (TSR-Tönung) beschichtet werden immer besonders vorzubehandeln.

Verarbeitung

AUFTRAGSVERFAHREN

Durch Streichen oder Rollen sowie mit der nebelarmen Spritzapplikation und dabei persönliche Schutzausrüstung tragen.

Rollapplikation:

Geeignete Fassadenrolle einsetzen.

Airlessspritzen:

Spritzwinkel: 50°; Düse: 0,018-0,026"; Spritzdruck: 120-180 bar

Für die nebelarme Spritzapplikation können Geräte bzw. Systemkomponenten verschiedener Anbieter verwendet werden. Die Verarbeitungshinweise des jeweiligen Komponenten-Lieferanten sind zu beachten.

AUFTRAGSVERFAHREN MIT A.S.-TECHNOLOGIE

Zur effizienten, wirtschaftlichen und nebelarmen Silikonharz-Beschichtung mit A.S.-Spritztechnologie.

Beschichtungsaufbau

Zwischen- und Schlussbeschichtung mit P 413 Hybrid Fassadensilicon. mit geeignetem Airless-Gerät (z.B. Graco OFS-System) auftragen und sofort mit einem handelsüblichen Fassaden- oder Innenroller gleichmäßig nachrollen.

Verarbeitungshinweise A.S.

Spritzen Sie bitte immer mit einem Abstand von 10 – 15 cm auf die zu beschichtende Fläche. Spritzen Sie bitte immer im rechten Winkel zur Oberfläche und bleiben Sie dabei immer in einer komfortablen Arbeitshaltung. Spritzen Sie bitte immer mit einer präzisen Düse. Damit sind Sie in der Lage mit einem perfekten Spritzbild zu beschneiden. Sollte das Spritzbild eine zu starke Randstreifenbildung aufweisen, einfach Nachwalzen. Um A.S.-Spritzen nebelarm zu gewährleisten, muss das Material unverdünnt verarbeitet werden.

Spritzdaten

Spritzwinkel: 30 - 40°; Düse: spezielle OFS Düse 0,019 - 0,023"; Druck: 90 - 100 bar

BESCHICHTUNGS-AUFBAU

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“.

Hohe Sicherheit gegen organischen Befall bietet ein zweimaliger Anstrich.

Zwischenbeschichtung:

Auf kontrastreichen Flächen ein Zwischenanstrich, je nach Verarbeitung und Untergrund mit max. 10% Wasser verdünnt, ausführen.

Schlussbeschichtung:

Unverdünnt oder mit max. 5% Wasser verdünnt ausführen.

VERARBEITUNGS-TEMPERATUR

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

VERARBEITUNGSHINWEISE

- Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz, sorgfältig abdecken.
- Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur KonsistenzEinstellung kann das Material verdünnt werden.
- Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.
- Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.
- Bei Vorliegen von Algen- oder Pilzbefall sind die Flächen zunächst durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften zu reinigen.
- Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.
- Bei Anstrichausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für die Schutzwirkung erforderliche Schichtdicke erreicht wird.

VERBRAUCH

Ca. 170 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln. Der Verbrauch kann je nach Beschaffenheit und Struktur des Untergrunds sowie Auftragsverfahren variieren.

VERDÜNNUNG

Mit max. 10 % Wasser.

TROCKENZEIT

Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte:

Überstreichbar nach ca. 4 – 6 Stunden

Regenfest nach ca. 24 Stunden

Durchgetrocknet nach ca. 3 Tagen

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.

REINIGUNG DER WERKZEUGE

Sofort nach Gebrauch Pinsel oder Walze gründlich austreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls einfach mit Wasser reinigen. Hinweis des Bundesumweltamtes: Bei Fungizid/Algizid ausgerüsteten Produkten ist das Spülwasser separat zu sammeln und zu entsorgen.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.
- Dieses Produkt ist werkseitig mit Konservierungsmitteln ausgerüstet und darf daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- und Pilzbefall- Risiko. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall jedoch nicht gewährleistet werden, siehe auch BFS- Merkblatt Nr. 9.
- Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar.
- Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich in einigen Fällen, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.
- Durch mechanische Beanspruchung kann es insbesondere bei intensiven Farbtönen zu hellen Streifen (Schreibeffekt) kommen. Es handelt sich hierbei um eine produktspezifische Eigenschaft aller matten Beschichtungen.

UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzpläne am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) wasserlösliche Hilfsstoffe (Netzmittel, Emulgatoren, etc.) austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende aber auch matte Ablaufspuren in Erscheinung treten. Bei intensiv getönten Beschichtungen können diese optisch vermehrt in Erscheinung treten. Die Qualität und Funktionalität des getrockneten Beschichtungsstoffs wird dadurch allerdings nicht beeinträchtigt. Im Regelfall werden diese durch Bewitterung innerhalb von 12 Monaten von selbst abgewaschen. Sollte keine ausreichende Bewitterung zur Verfügung stehen, (z.B. Dachüberstand, lange Trockenphasen, geringe Regenmengen, wetterabgewandte Fassadenseiten) können die Spuren sichtbar bleiben. Dann kann ein zusätzliches Abwaschen und Reinigen sinnvoll sein. Sollte die Option der Reinigung gewünscht und vereinbart sein, darf dies nur nach ausreichender Wartezeit (ggfs. mehrere Wochen / Monate in Abhängigkeit vom Klima) geschehen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten die Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS-Merkblätter beachten).

Untergründe und deren Vorbehandlung

UNTERGRUND

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle.

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

HINWEIS

Bei Grundierung mit Tiefgrund dürfen bei Trocknung keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Kalkzement- und Zementputze der P II und III Druckfestigkeit CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 mit mind. 1,5 N/mm ²	Fest, tragfähig, schwach saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>ProfiTec P 800 Tiefgrund Acryl-Hydrosol</i> <i>ProfiTec P 810 Tiefgrund TB</i>
	Neuputzstellen müssen durchgetrocknet sein.	<i>ProfiTec P 820 Solid-MultiGrund</i>
Beton	Glatt, schwach saugend. Trennmittelrückstände sowie mehrende, sandende Rückstände entfernen.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>ProfiTec P 800 Tiefgrund Acryl-Hydrosol</i>
Tragfähige Altbeschichtungen	Verschmutzungen entfernen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, Abwaschen reinigen.	<i>ProfiTec P 800 Tiefgrund Acryl-Hydrosol</i>
	Unterschiedlich saugende Oberfläche, ausgebesserte Stellen.	<i>ProfiTec P 800 Tiefgrund Acryl-Hydrosol</i>
Flächen mit Schimmel- und Pilzbefall	Groben Befall gründlich nass entfernen, den Untergrund trocknen lassen. Mit Sanierlösung* einstreichen und nach Herstellerangaben trocknen lassen. Behördliche Vorschriften beachten. Hinweis: Die Ausführung der Saniermaßnahmen durch einen Fachbetrieb wird empfohlen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen).	<i>ProfiTec P 870 Sanierlösung FA</i>

Produktthinweise

INHALTSSTOFFE NACH VDL	Acrylat-Dispersion, Silikonharzemulsion, Titandioxid, Siliciumdioxid, Silikate, Wasser, Aliphaten, Additive, Siloxan
BIOZIDPRODUKTE- VERORDNUNG (528/2012)	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Octylisothiazolinon, Terbutryn, Zink-Pyrithion, Gemisch aus 1:1 Methyl-, Benzisothiazolinon, Gemisch aus Chlormethylisothiazolinon und Methylisothiazolinon, Tetramethylazodicarboxamid.
KENNZEICHNUNG GEMÄSS VERORDNUNG (EG) NR. 1272/2008 [CLP]	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
GISCODE	BSW50
VOC-SICHERHEITSHINWEIS	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. <30 g/l VOC.
LAGERUNG	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen.
ENTSORGUNG	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/ Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112
ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSHINWEISE	Spritz-/Sprühnebel nicht einatmen. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2 verwenden. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen.
TECHNISCHER SERVICE	Telefon: 00800 / 63 33 37 82 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.

Meffert AG
Farbwerke

Meffert AG Farbwerke
Sandweg 15
55543 Bad Kreuznach
Deutschland
Telefon: +49 671/870-0
E-Mail: info@meffert.com
www.meffert.com